

# SPORT

## „Vorneweggeher“ für den Radsport

Verbands- und Vereinspräsident Georg Bernius  
erhält Sportplakette des Landes Hessen

Von Udo Döring

**DARMSTADT.** Weihnachtszeit ist die Zeit der Dankbarkeit. Auch in Verbänden und Vereinen wird sie gerne genutzt für die Würdigung ehrenamtlichen Einsatzes. Eigentlich. „Ich habe viele Urkunden und Nadeln verschickt. Aber dann wurde eine Veranstaltung nach der anderen wieder abgesagt“, sagt Georg Bernius als ein Präsident des Hessischen Radfahrer Verbandes (HRV), der sich diesbezüglich „von Corona überrollt“ fühlt.

Zumal er selbst nicht nur Auszeichnungen verteilen, sondern eine entgegennehmen sollte: die Sportplakette des Landes Hessen. Mehr formelle Anerkennung geht auf Landesebene nicht für Sportler, Trainer oder eben Funktionäre, wie

Bernius einer ist – mit Herz, Leidenschaft und Ausdauer. Nun erfolgte immerhin die offizielle Bekanntgabe von Innenminister Peter Beuth, dass er zu einem Kreis erfolgreicher Sportler und verdienstvoller Funktionäre gehöre. Die schon im Oktober abgesagte persönliche Übergabe mit feierlichem Rahmen muss freilich noch warten.

Das trübt zwar etwas das Gemüt des 73 Jahre alten Darmstädters, aber nicht den „Stolz über die Würdigung meiner Arbeit“, wie Bernius sagt. An die Spitze seiner Leistungsliste setzen Beuth und auch er selbst die Radrennbahn seines Heimatvereins VC Darmstadt, dem er seit 1956 angehört, Jahrzehnte aktiv Radball spielte, seit 47 Jahren Vorstandsmitglied und

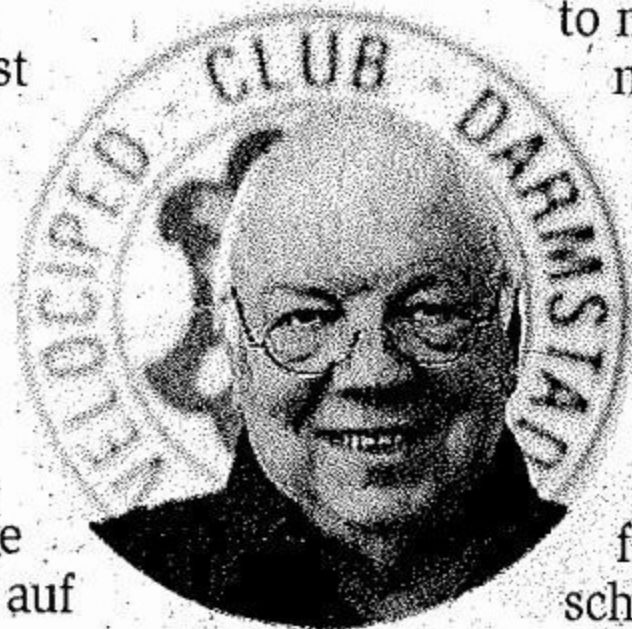
seit 20 Jahren Präsident ist. Mit dem Dank an alle Mitschaffenden verweist er auf 25 Prozent Eigenleistung und den schuldenfreien Ausbau zu einem Landesleistungszentrum inklusive Radsporthalle. „Ich war auch ein Vorneweggeher bei den Arbeitseinsätzen und konnte dadurch die Mitglieder immer wieder motivieren“, sagt Bernius, der zugibt, besserer Selbermacher als Delegierer zu sein. Woran auch der Papa schuld ist, der ihm beim Eintritt ins Arbeitsleben das Mot-

to mitgab: „Verlange niemals von anderen etwas, zu dem du nicht selbst bereit bist, es zu tun.“

Auch im von ihm seit 2014 geführten Hessischen Radfahrer Verband ist naturgemäß nicht jeder uneingeschränkter Freund seiner

Arbeit. Aber Bernius kann sagen: „Ich übernahm einen zerstrittenen Haufen, konnte aber durch Einsicht in die Vernunft ein funktionierendes Präsidium mit dazu gehörigen Fachwarten für die Zusammenarbeit gewinnen. Die Arbeit macht allen tatsächlich wieder Freude.“

Mit einem dieser Fachwarte hat sich zwar ein Streit hochgeschaukelt, der sogar Juristen beschäftigt und auch bei der Jahreshauptversammlung im März Thema sein wird. Weshalb Bernius auch länger Präsident bleibt, als geplant. Denn ganz nach seinem ehrenamtlichen Selbstverständnis ist für ihn klar: „Ich höre nicht eher auf, bis die Sache ausgestanden ist“. Mit frischer Energie aus einer besonderen Anerkennung.



Georg Bernius

Archivfoto: Andreas Kelm

**EHRE AUCH IM TISCHTENNIS UND FAUSTBALL**